

Newsletter

3/2008

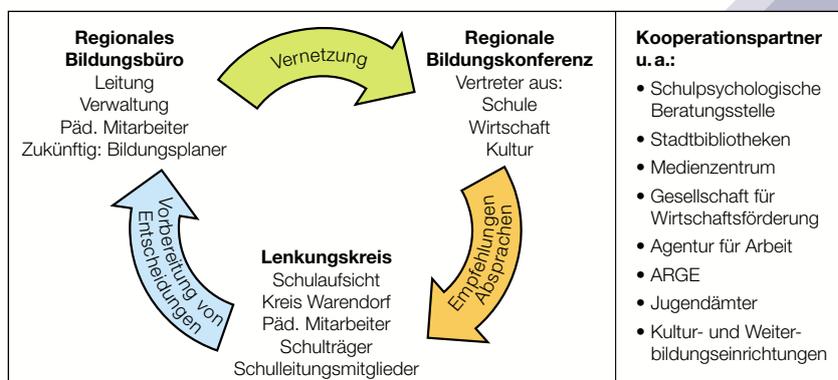
Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



Schritte in die Regionale Bildungslandschaft

Der Aufbau und die Entwicklung einer Regionalen Bildungslandschaft für den Kreis Warendorf stehen zurzeit auf vielen Ebenen im Blickpunkt. So haben sich die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros auf den Schulleiterdienstbesprechungen der Grundschul- und Hauptschulleiter vorgestellt. Sie erläuterten dort die zukünftige Organisation der regionalen Kooperation. Die Teilnehmer der Dienstbesprechungen zeigten großes Interesse und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Die regionale Kooperation ist auf drei Ebenen organisiert. Diese bestehen aus der Regionalen Bildungskonferenz, dem Lenkungskreis und dem Regionalen Bildungsbüro. Eine erste Regionale Bildungskonferenz soll im Frühjahr 2009 einberufen werden. Zu den Aufgabenfeldern dieser Konferenz gehören z. B. die Weiterentwicklung des Leitbildes für die Bildungsregion Kreis Warendorf, das Treffen von Absprachen bezüglich der vereinbarten Handlungsfelder aus der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Warendorf oder auch die Aussprache von Empfehlungen zu Evaluationsmaßnahmen. Die Regionale Bildungskonferenz setzt sich aus verschiedenen Vertretern aller Bildungsträger



zusammen (z. B. Schulträger, obere und untere Schulaufsicht, Kompetenzteam, Sprecher der einzelnen Schulformen, Schulpflegschaften, Schülerschaften und Kindertageseinrichtungen, Unternehmer, Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammer, VHS, Bibliotheken).

Die zweite Ebene, der Lenkungskreis, aus dem Modellprojekt Selbstständige Schule bekannt als Regionale Steuergruppe, hat die Aufgabe, Absprachen und Entscheidungen von strategischer Bedeutung für die Bildungsregion vorzubereiten. Der Lenkungskreis setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der oberen und unteren Schulaufsicht, einem Vertreter des Kreises Warendorf, einem pädagogischen Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros, einem von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu benennenden Mitglied und zwei von den Schulen zu

benennenden Schulleitungsmitgliedern. Dieses Gremium arbeitet zurzeit in einer Übergangsbesetzung und wird im nächsten Jahr neu gewählt.

Die dritte Ebene, das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf, ist Ansprechpartner für alle Schulen im Kreisgebiet und versteht sich als Service- und Koordinierungsstelle. Unter anderem unterstützt und berät das Regionale Bildungsbüro Schulen in den im Kooperationsvertrag genannten Handlungsfeldern und stellt die Vernetzung der schulischen und außerschulischen Institutionen und Partner sicher. (Ein ausführlicher Bericht erfolgte im Newsletter 02/2008.)

Die weiteren Schritte in die Regionale Bildungslandschaft sind der Abschluss von Rahmenvereinbarungen zwischen dem Kreis Warendorf und den kreisangehörigen

rigen Städten und Gemeinden, die Einberufung der ersten Regionalen Bildungskonferenz und die

Neubesetzung des Lenkungskreises. Die organisatorischen Rahmenbedingungen sind notwen-

dig, um das Ziel der Vernetzung der verschiedenen Bildungspartner zu erreichen.

Gelungene Auftaktveranstaltung zur Sprach- und Leseförderung



v. l. Birgit Lücke (Leiterin der Stadtbücherei Warendorf), Landrat Dr. Olaf Gericke, Referent Meinhard Motzko, Petra Schreier (Leiterin des Regionalen Bildungsbüros) und Warendorfs Bürgermeister Jochen Walter besuchten den Markt der Möglichkeiten

Das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf hatte in Kooperation mit dem Medienzentrum und den Stadtbibliotheken des Kreises am Mittwoch, 29.10.2008, zu einer Informations- und Vortragsveranstaltung zur Sprach- und Leseförderung im Elementar- und Primarbereich unter dem Titel: „Bildungsschlüssel Sprache und Lesen“ ins Theater am Wall in Warendorf eingeladen. Der Einladung folgten neben Vertretern aus Politik und Verwaltung rund 100 Erzieherinnen, Lehrerinnen und Eltern aus dem gesamten Kreisgebiet.

Diese nutzten den Nachmittag insbesondere dazu, Anregungen und Informationen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Hierzu lud vor allem ein Markt der Möglichkeiten ein, auf dem die Stadtbibliotheken und das Medienzentrum aus ihren Beständen Bücher, Spiele und Medienpakete sowie vielfältige Ak-

tionen zur Leseförderung vom Juniorpass über den Sommerleseclub bis hin zum Internetprogramm „Antolin“ präsentierten.

Im Mittelpunkt des Nachmittags stand sodann ein Vortrag des Bremer Soziologen Meinhard Motzko zum Thema „Rahmenbedingungen für eine neue Sprach- und Leseförderung“.

Landrat Dr. Olaf Gericke wies auf die notwendige Verstärkung im Bereich der Sprach- und Leseförderung bereits im Elementarbereich hin, „um zum Schuleintritt eine annähernde Chancengleichheit für alle Kinder zu gewährleisten. Fehlende Sprachkenntnisse verhindern, dass Kinder sich so entwickeln, wie es ihren eigentlichen intellektuellen Fähigkeiten und Begabungen entspricht.“

Mit der Einrichtung des Regionalen Bildungsbüros hat der Kreis Warendorf eine Anlaufstelle für alle mit der Bildung und Ausbildung

von Kindern und Jugendlichen befassten Institutionen eingerichtet. Dr. Gericke appellierte an die anwesenden Besucher: „Kommen Sie als die entscheidenden Akteure miteinander ins Gespräch, geben Sie Anregungen und vereinbaren Sie gemeinsame Projekte. So wird der Gedanke des regionalen Bildungsnetzwerkes im Kreis Warendorf wirklich gelebt.“

Meinhard Motzko referierte auf unterhaltsame, aber auch provokante Art und Weise. Unterlegt von Statistiken zur demografischen Entwicklung in NRW und im



Kreis Warendorf nahm er Stellung zu den Megathemen der Zukunft mit dem Schwerpunkt „Bildungs- und Qualifikationsdefizite nehmen zu“. Seine Forderungen an mögliche Lösungsansätze: „Ziele müssen messbar und überprüfbar sein. Es müssen Qualitäts- und Ergebnisstandards festgelegt und regelmäßig überprüft werden.“

In diesem Sinne wird das Regionale Bildungsbüro, das sich insbesondere die Sprach- und Leseförderung auf die Fahnen geschrieben hat, die Anregungen aus der Veranstaltung aufnehmen und gemeinsam mit allen Akteuren an neuen, auswertbaren Konzepten arbeiten.

Der Vortrag des Referenten ist nachzulesen auf der Homepage des Regionalen Bildungsbüros für den Kreis Warendorf.

Individuelle Förderung mit Tradition und neuen Lernwegen

Warendorfer Heinrich-Tellen-Schule an landesweiter Aktion beteiligt



(Foto: Oliver Baumjohann) v. l. Dorothea Hein-Kötter (Schulausschuss), Schulleiter Josef Niehenke, Hannelore Dufhues (Schulausschuss), Christa Sobeck-Pfeiffer (Schulpflegschaftsvorsitzende), Petra Schreier (Kreisschulamtsleiterin), Susanne Festge (Schulausschussvorsitzende)

Mit einem landesweiten Aktionstag haben sich jetzt die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung (früher: Sonderschule für Geistigbehinderte) an der Diskussion um individuelle Förderung und um individuelle Lernwege beteiligt. Mit dabei war auch die Warendorfer Heinrich-Tellen-Schule, eine von zwei Förderschulen des Caritasverbandes für Kinder mit einer geistigen Behinderung im Kreis Warendorf. Zur großen Freude der Schülerinnen und Schüler und



des Kollegiums konnten Schulleiter Josef Niehenke und die Schulpflegschaftsvorsitzende Christa Sobeck-Pfeiffer neben den heimischen Landtagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU), Thomas Trampe-Brinkmann (SPD) und Annette Watermann-Krass (SPD) auch zahlreiche Entscheidungsträger aus dem Kreishaus und der Stadt Warendorf begrüßen.

Auf eigenen Wegen und im eigenen Tempo zum Ziel

Beim Besuch in zahlreichen Lerngruppen informierten sich Susanne Festge, Hannelore Dufhues, Dr. Klaus Strautmann, Josef Hörnemann, Dorothea Hein-Kötter (alle Mitglieder des Kreistages), Dr. Martin Thormann (stellv. Bürgermeister von Warendorf) und Petra Schreier (Kreisschulamtsleiterin) über das Lernkonzept der Schulform in den Bereichen Lesen, Sprache und Kommunikation sowie Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Dabei wurde deutlich, dass in einer Schule mit Klassengrößen von 6 - 13 Schülern, einer Schüler-Lehrer-Relation von 6:1 und gebundenem Ganztagsunterricht ganz besondere Lernangebote möglich sind. Dank einer breit gefächerten Kompetenz unter den 35 Lehrkräften und einer guten Ausstattung kann für die 115 Schüler individuelle Förderung oft beispielhaft umgesetzt werden.

Schule als Ort zum Lernen und Leben

Doch nicht nur Fördern durch Fordern steht auf dem Programm der Förderschulen mit dem

Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Ganz bewusst geht es um mehr als Spracherwerb, Lesen, Rechnen und die Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Die Schulform bemüht sich seit langem um Ganzheitlichkeit in der Erziehung und Bildung. Dazu gehören in einer Ganztagschule auch ein wohnliches Schulhaus, eine gut ausgestattete Schülerbücherei, viele Bewegungsangebote im Gebäude und auf dem Schulhof und eine Gemeinschaftskultur mit Festen und Feiern.

Mittendrin und gut vernetzt

Die Teilhabe am Leben in der Öffentlichkeit und die Vernetzung mit anderen Einrichtungen sind weitere Anliegen der Schule. Da geht es mal im Rahmen der Landesinitiative „Kultur und Schule“ um die Herstellung und den Vertrieb einer aus Schülerarbeiten erstellten Postkartensammlung, mal um die internationale Zusammenarbeit mit ausländischen Schulen im Comenius-Programm des Landes, mal um Auführungen der Theater-AG im Warendorfer Theater am Wall oder auch ganz einfach um Treffen mit Klassen aus anderen Schulen/Schulformen. So kann in diesem Schuljahr zum Beispiel schon zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Warendorfer Berufskolleg (Fachoberschule Sozialwesen) ein Projekt „Freizeitgestaltung“ durchgeführt werden. Dies ist unter anderem auch deshalb möglich, weil die Stiftung Westfaleninitiative (Projekt Verantwortung lernen) das Vorhaben für förderungswürdig hält und finanziell unterstützt.

Mehr Informationen über die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung unter:

www.heinrich-tellen-schule.de und www.vvp-schule.de

Schulleiterdienstbesprechung der Hauptschulen im Kreis Warendorf



Auf einer Tagung der HauptschulleiterInnen im Kreis Warendorf haben sich zwei der neuen pädagogischen Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros für den Kreis Warendorf, Frau Ebbesmeier und Frau Raters, am 31.10.2008 in Davensberg vorgestellt. Frau Schreier, Leiterin des Regionalen Bildungsbüros, und die pädagogischen Mitarbeiterinnen präsentierten den HauptschulleiterInnen inhaltliche und organisatorische Aspekte zur Entwicklung eines Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Kreis Warendorf. Sie machten die Ziele und Handlungsfelder sowie die Organisation der regionalen Kooperation deutlich. Die TeilnehmerInnen zeigten sich gegenüber den vorgestellten Ideen und Anregungen sehr aufgeschlossen, vor-

allem als Projektmodule zur individuellen Förderung von SchülerInnen an Hauptschulen vorgestellt wurden.

Im Laufe des Vormittags präsentierten Frank Peters vom Amt für Kinder,

Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf und Reinhard Homborg, impulse e. V. „Rahmenbedingungen für Netzwerkarbeit am Übergang Schule Beruf im Kreis Warendorf“. Die Rahmenbedingungen wurden in mehreren Arbeitssitzungen vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf, impulse e. V., der Agentur für Arbeit, der ARGE, dem Regionalen Bildungsbüro und der Schulaufsicht zusammengetragen. In diesem Konzept geht es um die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bildungsträgern im Hinblick auf den Übergang Schule Beruf. Die Schulleiter wurden im Rahmen der Veranstaltung eingeladen, die inhaltliche Fortschreibung des Papiers weiter mit zu gestalten. Das Regionale Bil-

dungsbüro versteht sich in diesem Zusammenhang als kreisweite Koordinierungsstelle. Hier werden Informationen über bestehende Angebote im Bereich Übergang Schule und Beruf gesammelt, gebündelt und weitervermittelt.

Den Abschluss des Vormittags gestaltete Herr Böhm von der Agentur für Arbeit in Ahlen. Er stellte den HauptschulleiterInnen verschiedene Angebote und Fördermöglichkeiten zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung im Jahr 2009 vor. Beispielsweise stehen für Projekte der „Vertieften Berufsorientierung“ nach § 33 SGB III wieder Gelder durch die Kofinanzierung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf und die Arbeitsagentur zur Verfügung. Nähere Informationen über die Förderprogramme können über das Regionale Bildungsbüro abgerufen werden.

Informationen zu dieser Veranstaltung sowie eine PowerPoint-Präsentation (pdf-Datei) finden Sie auf der Homepage des Regionalen Bildungsbüros für den Kreis Warendorf unter folgendem Link: www.kreis-warendorf.de/w1/15446.0.html.

+++ Bildungsticker +++ Bildungsticker +++ Bildungsticker +++

- Tag der offenen Tür bei **Phänomexx** ein voller Erfolg
- Geschwister-Scholl-Schule Ahlen und Konrad-Adenauer Hauptschule Wadersloh eröffneten **Berufsorientierungsbüros**
- Konrad-Adenauer Hauptschule Wadersloh schloss **Lernpartnerschaft** mit Paschen & Company GmbH & Co. KG
- **Streitschlichter** wurden den Schulleitern vorgestellt
- Bildungsbüro intensiviert **Zusammenarbeit mit der gfw** im Hinblick auf Europaaktivitäten

- Bodelschwingschule Ahlen bildete **18 Sporthelfer** in Kooperation mit dem Kreissportbund aus
- Teilnahme von über 100 Schulklassen im Jahr 2008 an den **museumspädagogischen Angeboten der Museen**, an deren Trägerschaft der Kreis Warendorf beteiligt ist

Hier könnten ab der nächsten Ausgabe des Newsletters auch Ihre Kurznachrichten stehen! Oder haben Sie vielleicht ein Projekt, über das wir ausführlich be-

richten sollen? Kontaktieren Sie uns doch einfach!

Impressum

Newsletter Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf

Herausgeber:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Schul-, Kultur- und Sportamt
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Telefon: 02581/53-0
Fax: 02581/53-1099
www.kreis-warendorf.de

Impressum